

1457 schafft von seinen kunigreichen vnd furstentumen, Mit namen von dem Kunigreich ze Vngern den Pisschoff von Colotz, vnd lasslawen von Polotz, Von Pehem Herrn Zdencken von Sternberg, vnd den Terfka, Von Osterreich den Pisschoff von Passaw, Ruedigern von Starhenberg vnd Oswalt Eytzinger wol als auf funfhundert pferd, Vnd als die vorgebant sanndtpoten mit dem kunig von franckreich die heyrat beschlossen heten do kam pottschaft wie der obgenant durchleuchtig fuerst Kunig lassla mit dem tod verschaiden wer Do das kam an die Iunckfrau vnd an ir vater vnd mueter Do hueb die Iunckfrau an Ze klagen vnd ze wainen. Vnd der Kunig liefs do dem fursten kunig lasslawen Zw Turonigar köstlich pegen, Vnd nach sölichem kläglichem fal zugen die herren von franckreich von dann Vnd khernten wider ir haimwesen vnd khomen gen Passaw, an den Freitag vor vasnacht In dem Acht vnd funffzigstem Iar.

1458

Rubrica. Anno domini M. CCCC. lviij.

Nach abganck des durchleuchtigsten fürsten kunig lasslaws sind zw dem lannd Ze Osterreich gewesen drei erben, mit namen, Her Fridreich der Romisch kaifer Hertzog albrecht sein prueder Vnd hertzog Sigmund ir vèter. Des benanten Iars ward von den Regierern des lannds aufgeschriben ein lanndtag der ward gesetzt auf sand Agnesen tag gen Wienn, das durch gemaine lantschaft solt betracht werden, Wie man sich gegen den obgenanten herrn vnd fürsten mit gehorsam halten solt Da ward ainhellklichen durch die vier parthei des lannds beschlossen das man khainemtail solt gehorsam sein noch tuen vntz sich die herren frewntlich miteinander verainten Wenn yeder tail wolt haben die Regir des lannds Es pelaib auch nach dem tag das lanndt Osterreich mit Regir vnbesetzt, Dann her Vlreich der Eytzinger, Der von Schawnbergh, der von Maidbergk, vnd

vnd der von Wallsee, prachten dennoch von dem Ro-¹⁴⁵⁸ mischen Kaifer und den Zwain fürsten Ze wegen das man in enphalich die Regier vntz auff ein künfftigen lanndtag die das lanndt Regierten in namen der lanndschafft.

Rubrica. Wie der Mathiasch ze ainem kunig ze Vngern erwelt ward.

Desselben Iars nach abgang kunig laflaws haben die Vngrischen herren vnd die lantschafft daselbs in Vngern ain landtag gehabt auf der haid pey Ofen, auff der heiligen drey chunigen tag daselbs die gemain mit hillf des tzelagij Michel der starckh bei dem benanten lanndtag was fürnamen, vnd erwelten, graf Mathiäschen der dennoch in des Gubernator von Pehem venckhnüß was zw ainem Kunig, das ser muett ettlich möchtig vngrisch herren, Doch getörsten Sy wider die gemain lantschafft nicht reden wann sölich fürnemen, vnd erwellung was in manig hundert Iaren in dem Reich ze Vngern nicht erhört waren, das von ainem schlechten geschlecht als der Mathiäsch war, ye ain Kunig wer erwelt gewesen, Sunder albeg von kuniglichem stammen, in dem benanten Reich kunig sein genomen vnd erwelt warden.

Rubrica. Von der Erwellung des Künigs zu Pehem.

Desselben Iars hat die lanndschafft in Pehem ain tag gehabt zu prag an Suntag Inuocavit daselbs Sy Zu ainem Kunig aintrechtlich erwelt haben, herrn Iörge von Podiebrett der vor was Gubernator In demselben kunigreich vnd haben den vnder Irm brieff vnd Insigl presentiert dem Romischen kaifer, als ainen obrißten kuerfürsten des Reichs, Der selb Podiebrètt ward auch erwelt durch das gemain lanndtvolkh an dem maisten Wann er was Irs gelaubens, vnd hielt die

1458 Compactat, davon die mächtigsten herren In Pehem auch dawider nicht getörsten gereden.

Rubrica. Von des Eytzinger Vencknúfs.

Desselben Iars an dem Sontag Oculi in der vafften, auff den abent hiefs der hochgeporn fürst Hertzog Albrecht von Osterreich Zw Im khomen hern Vlreich Eytzinger in das praghaus, vnd als er auff des fürsten vertrawn Zw Im kom, do hueb an der fürst zu reden mit Im fromde sach, Dardurch der Eytzinger vernam wie er von dem fürsten vngefangen nicht kem, doch so beredt sich der Eytzinger gegen dem fürsten Vnd sagt Im, wie er wider sein fürstlich gnad nye wer gewesen, Er hiet auch dartzú nicht geraten, das sein gnaden an seinem väterlichem erb kain schaden pracht hiett, Wann solt di Wal an Im sein gestanden er hiet in seins tails zw der Regir des lannds für ander genommen, Der fürst an des Eytzinger aufred nicht het ein genuegen, vnd sprach Eytzinger dw pist mein gefangen Der Eytzinger antburt, Genediger herr, die sach wo man die hört, wirt ewr fürstlich genad nicht ern, Wenn ich pin khomen Zw ewrn fürstlichen gnaden, auf das vertrawn So ich Zu euch gehabt hab, vnd mich kainerlai veintschafft von Eurn fürstlichen gnaden hab verfechen, Vnd als solich Red vnd widerred beschechen dabei was nyemant dann der fürst vnd der Eytzinger, Vnd als der Hertzog gegen dem Eytzinger laut ward reden, do drungen zue die Rêtt vnd diener des fürsten, vnd namen den Eytzinger vnd fürten den in die vencknúfs, darumb sich die Rêtt des lannds, Vnd auch die Statt wienn pei dem fürsten vast mueteten, Vnd hietn gern herrn Vlreich Eytzinger aus der vennckhnúfs pracht des aber nicht gesein mocht Doch zum letzten begereten die Rêtt an den fürsten In zu öffenn die tatt so der Eytzinger begangen, Darumb in sein genad in vencknúfs

nüßs genomen hielt, Do ward In fürgehalten, durch¹⁴⁵⁸ den fürsten, wie derselb Eytzinger mit falschen briefen vnd gifft hiet gehandelt, aber man hört nür wart vnd khain tatt.

Desselben Iars an Mitichen nach dem Palm tag hat der hochgeporn fürst Hertzog Albrecht von Osterreich, mit hillf ettlicher Lannd herren In Osterreich vnd der von Wienn gebunnen zwen Tèber, Tabor, die der ledwencko zum hoff Im Marichart (*Marchfeld*) pei Teben vnd enhalb der Marich auf dem Stain mit vil pueben vnd Raubern dem lannd zu schaden, Zuegericht vnd besetzt hett, Dar Inn man derselben Pueben fieng als pei vierhundertten der man Zw stund hieng zw wienn in der heiligen Osterwochen als auff drithalb hundert, die andern sturben ze aintzigen in den Törn, vnd ettlich wurden aufgelassen, Vor den benannten zwain Tebern ward geschossen Gerhart franawer ein gerader Iunger Ritter, der dem fürsten gar geheim was der do starb.

Rubrica. Von dem Lanttag Zw sannd florians tag.

Desselben Iars haben die drey fürsten, her Fridreich der Römisch kaiser Hertzog albrecht sein brueder, vnd Hertzog Sigmund ir vetter, nach pett der lanndschaft aufgeschriben ainen lanndtag gen wienn auf sannd Florians tag Vnd yeder fürst schraib in sunderhait den lanndleuten, Vnd irer brieff Innhaltung was also das dieselben lanntlewtt solten Raten vnd hellfenn Sy vmb erbliche gerechtikait vberain Zebringen Nu tēten die lanntlewtt wol acht wochen sōlhen guten fleis zwischen den herrn vnd fürsten, Das sy die sach darZue prachten Vnnd Sy Souerrerr aindten das die obgenanten drei fürsten in dem Marschalich haus zw einander khomen, Vnd darnach giengen sy gen hoff in den Sager, Vnd tailten daselbs die klainat So dar Inn waren mit einander, Vnd yedem für-

*Teben
Marchfeld*

1458sten geuiel als auff vj. hundert marckh in Silber an
 Perl Ring vnd Hefftl Aber vmb die Regier des lannds
 möchten die lanntlewt die fürsten nicht geainen wie wol
 sy vil weg vnd mittel suechten Wenn yeder herr Re-
 gieren wollt, Hertzog Albrecht vnd Hertzog Sigmund
 waren ains, Vnd heten als bei fünfftzehnhundert pferd-
 ten die lagen enhalb des wienerperg in den dörffern
 Vnd teten den armen leutten grossen schaden, Vnnd
 ee wenn sich der Römisch kaiser mit seiner gemehel
 gen Wienn fuegten, müsten Im paid fürsten, die pur-
 ger Vnd lanntleutt versprechen das Sy die Soldner in
 die Statt nit wolten lassen, vnd als das geschach erst
 Zoch der Römisch kaiser mit seiner gemähel gen
 Wienn, Dohin sy komen am Sambstag nach dem hei-
 ligenn auffart tag, Dasselbs sy mit dem heiltumb, vnn
 der Proceß, löblichen wurden empfangen, Es kam
 auch mit Im hertzog Ludweig von Pairn, der für Im
 vor das Swert, vnn der kaiser was zw herberg in
 des Straffer haus, vnd die kaiserin in des Steger haufs.

Darnach hueb an die lanndschaft zwischen den
 obgenanten herrn vnd fürsten mit hilff vnd Ratt Her-
 zog ludweigs von der Regier wegen des Lannds zu
 taidingen, Vnnd hieten sy gern darumb geaint, des
 sy aber nit getün möchten In der Zeit Rait Hertzog
 ludweig zw Wienn von dann Vnd riect den lanntleu-
 ten das sy teten als getrew lanntleüt ann Ierer her-
 schafft vnd liessen sy mit krieg nicht in einander wach-
 sen, Vnnd an dem Sonntag nach sannd veits tag wür-
 den all taiding zwischen den fürsten von der Regier
 vnd der Statt wegen Wienn, abgeflagen vnn zestöf-
 fen, Wann die Zwen herren Hertzog Albrecht vnd
 Hertzog Sigmund das lanndt Osterreich vnd die Statt
 wienn nür wollten getaillt haben mit dem Römischen
 kaiser Do mit ein yeder fürst in Sunderhait hiect ge-
 habt sein aigne Regier. Des in aber die lanntschaft
 nicht wolten verhängen.

Darnach

Darnach am Montag nach sand veits tag des mar-1458
gens frue liessen paid fürsten Hertzog Albrecht vnd
Hertzog Sigmund, das Tor pei sannd Tiboldt in der
Vorstatt, vnd auch das tór pei der púrckh auffhack-
hen vnd offenn Vnd prachten ir volkh in die Statt
Do das vernam der Rómisch kaiser das solicher ge-
walt wider das Zúfagen So Im von paiden fürsten,
Vnd den Púrgern Zu Wienn, vormaln getan, besche-
chen was Do sanndt er Zu Hertzog Albrechten vnd
Hertzog Sigmunden sein Pottschaftt wie Sy das main-
ten, das sy die Söldner als gar gewaltklich in die
stat pracht hieten, Die enputen Im, Sein kaiserlich
genad bedórfft sich nichts besorgen in kainem weg,
Wenn sy mit dem volk nachstellen wolten irm vätter-
lichem Erib Doch nichts dester minner liefs der kai-
ser vertèr rassn all gassen bei seiner hêrberg vnd auch
besetzen die hêwfer, vnd enpatt Zue dem Purgermai-
ster vnd dem Ratt der Statt zw Wienn vnd ermont
sy an Ir gelúb vnd verhaissen, das Sy Im in der Newn-
stat getan hetn, den was das laid vnd retn sich aus,
wie das an Ir willen vnd wissen wár geschechen vnd
sein genad bedórfft sich darumb nichts bekúmern Wenn
sy Im genueg Ruckh halten wolten Vnd legten dar-
nach in des von Eflern haus wol auf Zwai hundert
Söldner dem kaiser zw dienst.

Der Rómisch kaiser erklagt sich der lanndschaft,
Sölichs gewalts der Im von seinem brueder Hertzog Al-
brechten vnd Hertzog Sigmunden seinem Vèttern, in
den Rechten, Darumb sy all drei gegen der lanndschaft
nu veranlast waren, widergangen was, vnd wolt dar-
vmb von dann getzogen sein Die lanntschaft vnd die
Statt müetn sich vassf, vnd paten den kaiser lennger zu-
peleiben, das er tèt Allso ward in dem probshoff
(*Probsthofe*) zu wienn von der lanndtschaft zwischen den
fürsten Solich weg vnd mittel betracht Das Hertzog Al-
brecht das lanndt ob der Enns mitt allen herlichkaiten

*Memorie
Stauffstadt*

1458 vnd gewaltsamen damit er herkomen wâr auff drew Iar solt Regieren vnd der kaifer das lannd Osterreich vnderhalb der Enns auch So lanng, Vnd welcher tail von Nützen vnd rēten mer Innemen würd, der solt dem Andern von seinem tail ersattung tuen, Vnd paid tail solten von den Nützen vnd Rēten die Sy innemen dem Hertzog Sigmund Souil geben vnd aufrichten, damit er vmb sein drittail auch genüig gemacht würd des von den fürsten verfolgt ward.

Dann von der Regier wegen der Stat zw wienn, die wolt Hertzog Albrecht mit seinem brueder dem Römischen kaifer mithalden, Vnnd wolt sich auch mit nichte dauon waifen lassen, Vnd maint Im wer durch die lanndschafft in dem fürstenlichen gefēß in der Purchk Zw wienn sein wonung aufgetzaigt, Darumb er pilleich ain Regier Zw demselben aufgetzaigten tail an der Statt Zu wienn mithielt, Darauf ward durch die lanndschafft ain solich weg fürgenomen, vnd betracht zwischen den obgenanten herren vnd fürsten von derselben Regier wegen das ein tag solt gesetzt werden auff die liechtmess, bei demselben tag man mit fleiß versuechen solt Sy von der obgenanten Regier wegen Frewntlich überein zebringen wer aber das man die herren nicht geainen möcht das dann ein lanndtag würd aufgeschriben, bei denselben lanndtag dann mit recht durch die lanndschafft solt auffündig gemacht werden Ob der Römisch kaifer die stat wienn allain Regieren, oder ob Hertzog Albrecht die egenanten Regier mit Im haben solt, Des die obgenanten fürsten vnd herren auch veruoligten Vnd darauf ward geschafft von der lanndschafft mit den purgern der Stat Ze Wienn das sy den drein fürsten, ain yeden zu seiner gerechtigkeit ir gewöndlich aid tûn solten das sy tetn an sand Peter vnd Pauls abent in dem Broßhoff ze wienn.

Es ward auch fürgenomen das vntz auf den tag der liechtmess, die Stat Wienn, die lanndschafft mit der
Regier

Regier fürsehen vnd Innhaben solten Ambtleut setzen¹⁴⁵⁸
vnd entsetzen Vnd kain fürst solt damitt vntz auff den
obgenanten tag mit der Regier nichts Zuschaffen haben
des auch von den fürsten ward veruolt.

Desselben tags an sand Peter Vnd sand Pauls tag,
Zoch der Römisch kaifer mit sambt seiner gemähel von
Wienn wider in die Newnstat, Wenn er Zw wienn von
der Söldner wegen nicht lenger wolt beleiben. Dersel-
ben Iars an pfintztag nach sand Vlreichs tag, haben ab-
gesagt Hertzogen albrechten von Osterreich der Statt
zu wienn vnd etlichen lanndleuten Geistlichen vnd Welt-
lichen in dem land ze Osterreich der Erwelt künig ze
Pehem Sein Sun vnd ettlich Pehmisch vnd Mërherisch
herren vnd dartzü all Eytzinger mit ettlichen lanndleu-
ten iren frewnten, von hern Vlreichs des Eytzinger
venckhnüßs wegen, den derselb Hertzog Albrecht Zw
Recht für die lanndschafft, als er sich erpoten, nicht ge-
stellt hett.

Desselben Iars am freitag nach sannd Margarethen
tag, hat gebunen das Geflos Pernhartstal, ein Pehm
genant Pſchennck von Teintz, dafür man zustunden
zach vnd gewan dasselb geflos herwider, Darnach lief-
sen es die Ruckendorffer, derselben es was, auspren-
nen, wenn es was weitt vnd bedorfft vil volks zu der
huett, vnd die Pehm hietn das widerumb Ingenomen
dem land zu schaden &c.

Rubrica. Von der bericht kaifer Fridreichs vnd seins
brueders Hertzog Albrecht.

Der hochgeborn fürst Hertzog Albrecht, fügt sich
nach begern seins brueders des Romischen kaifers, in
die Newnstat, daselbs getaidingt ward zwischen den her-
ren vnd fürsten von der Regier des lannds Osterreich
vnd Statt zu Wienn, Vnd kom die sach zwischen in, in
verschreibung vnd Noteln, vnd als die gelesen wür-
den, do maint yedweder tail er wer von dem andern
über-

Newnstat

Bernhardthal

Roggeniauff

1458 übergriffen vnd der Statt (*Streit*) was vmb zbai geschlöß-
 fer Newnburk auf dem In, vnd vmb die herschafft zw
 Steir die wolt hertzog Albrecht haben vnd Rait darauf
 aus der Newnstat gen wienn, doch müetn sich ettlich
 herrn von baiden tailn darunder Vnd prachten die sach
 zwiffchen den obgenanten herren vnd fürsten dennoch
 gantz In ainigung In solher maß das daz Geflos Newn-
 burgk auf dem In, Nach dem es dem Römischen kaiser
 vnd seinen lannden gelegen was, dem selben kaiser vnd
 sein erben solt beleiben Vnd Hertzog Albrechten vnd
 sein erben die herschafft Steir, Dar Zw Im auch der Rô-
 misch kaiser geben solt Zwai vnd dreißig tausent phunt
 pfenning vnd das lannd ob der Enns, Vnd die Regier
 mit allen herlaichkaiten vnnnd gewaltsamen, vnd andern
 feinen Zuegehörungen, Das also geschach Vnd ward ver-
 briefft, Vnd yeder fürst hieng an den brieff sein maie-
 stat Es ward auch dem genanten Hertzog Albrecht zw
 pesserung gesprochen, der liechtenstain vnd Pruck auff
 der Leita, Das darnach an sich loset der kaiser, Vnd
 den liechtenstain, aym Pehm genant Holowerfy, Vnnnd
 solh Ainigung der fürsten ist geschechen in der newnstat,
 an sand Stephans tag Inventionis. Aber da entgegen
 hatt sich der benantt hertzog Albrecht für sich vnd sein
 Erbenn mëndlichs Stams, gegen dem benanten Rômi-
 schen kaiser seinem brueder vnnnd sein erben, auch mënd-
 lichs geschlecht, die weil die wern, verschriben vnnnd
 vertzigen, das er In kunfftigen Zeiten, Zu dem lannd
 Osterreich von erblicher gerechtikait wegen, nymer mer
 kainerlai Zûspruch noch anuodrung haben well, in
 dhain weis vngeuerleich, Es begâb sich dann das der
 Rômisch kaiser oder sein erben mëndlichs geschlecht,
 mit tod gantz volfueren, was In vnd sein erben, dann
 erbliche gerechtikait, an dem lannd Osterreich, oder
 andern Lannden icht gebürt, das sol Im vnd den be-
 nanten feinen erben in dem verschreiben vnuorgehalten
 vnd ynergriffen sein Vnd khain Irrung pringen Dar-
 auff.

*Neuenburg am Inn
 Beyer*

*Lichtenstein
 Pruck am Leitha*

auff vnnderwandt sich der Römisch kaiser der Statt¹⁴⁵⁸ Wienn, der Purckh vnd der wonung, die Hertzog Albrechten durch die lanndschafft was ausgetzaigt Vnnd der ganntzen Regier des lannds Osterreich, vnd der Statt zw Wienn.

Desselben Iars am freitag nach sannd larentzen tag ist aufgezogen der hochgeporn fürst, Hertzog Albrecht zw Wienn, gen kornnewburgk, mit Im zugen auch menig herren des lannds von Osterreich vnd macht das veld, wider die Pehm, die Mercklichen schaden von dem Marckt ze Gelesdorff, den Sy gewonnen vnd besetzt hetn dem lannd Osterreich mit Nam, Raub vnd prannt zue zugen, In das veld zw dem fürsten schickten auch die von Wienn Ir volkh, der Hauptman was Nicklas tēschler, Als das vernomen die Pehm, das Hertzog Albrecht zu Newnburg was, vnd das veld wider sy macht, flügen sich dieselben pehm auch zu veld vnd machten ein wagenpurckh, Vnd an vnser lieben frawntag Assumptionis, khomen Sy getzogen mit irm volkh vnder der wagenpurckh wider Hertzog Albrechten gen kornnewnburgk, Daselbs sy sich vnder dem Greitschenstain bei dem dorff zw lewbestorff niderfluegen daselbs sy lagen vntz an den dritten tag, darnach prachen Sy auff vnd raumbten das veld vnd prenten nach in, Derselben Pehm waren als auff funff tausent, Doch was zw versteen das sy sölhen anspruch hetn getan auff ein vortail vnd wesseten ain hinderhuet damit prachten sy den fürsten daran, das er In mit seinem volkh nach Zog vntz gen laa Daselbs sich der grosmitig fürst flueg zw veld, wider sein veint. Dem erwellten künig Zw Pehm ward gesagt wie Hertzog Albrecht bei laa Zw veld leg Der kom mit macht gar eilund, wider den fürsten Vnd wollten In, in dem geleger, uberfallen haben, Do ward der fürst gewarnet vnd prach auff vnd Zoch mit seinem volkh wider gen kornnewnburgk, Do ward das veld zulassen wenn ettlich lanntlewt peliben ain Zeytt

Kol. III.

E

Zw

Kornenburg

Gollersdorf

*Kornenburg
Kreitsstein
Leobendorf*

Laa

1458 Zw khorenewnburg, der fürst kôm gen wienn auff dem wasser Darnach rait er in die Newnstat Zw seinem brueder dem Rômischen Kaifer, der daselbs mit Im taidingt, von wegen der erledigung Hern Vlrichs des Eytzinger, Do gab Im Hertzog Albrecht die sach gantz zw sein hannden, das er darlîn handlêtt was in guett bedeuht.

Neuffadt

Rubrica. Wie die von wienn den Rômischen kaifer als irem erbherren haben gefworen vnd seinen erben.

Desselben acht vnd fünfftzigsten Iars, an dem Sambstag nach sannd wartholomes tag, khomen gen Wienn des Rômischen kaifer Rett, mit Namen Hanns Vngenad, Hanns Rorbacher vnd ander, Es kamen auch mit Inn, Hertzog Sigmunds Rett, von den selben retn, der Purgermaister, Richter, Ratt Genannt vnd gemain gefordert wurden in die Purckh. Daselbs Sy hinkomen, Do ward in von den Retn, von Hertzog Albrecht wegen fürgehalten vnd gelesen ain gelaubbrieff, Darnach liessen die Rett Sy horn die verschreibung vnd ainigung die der Rômisch kaifer vnd sein brueder mit einander gemacht hetn, darnach las man ain entflach brieff, dar Inn sich Hertzog Albrecht vertzech seins tails der Regier und der Erblichen gerechtikait, die er gehabt hiett an dem lannd ze Osterreich Vnd an der Statt ze Wienn, Vnd gab die gantz vber seinem brueder, dem Rômischen Kaifer, er enpannt auch in demselben brieff die purger gemainleich der aid vnd gelübd, die Sy Im Zw seiner Erblichen gerechtikait getan hetn, vnd enphalich in Nu fürbafer den Rômischen kaifer vnd seine erben, als irm natúrlichem Erbherren, mit der Regier vnd in all ander weg Gehorsam vnd gewértig zu sein, In auch ir gewóndlich aid vnd gelub zetún Doch vnengolten, Hertzog Sigmunden vnd seine erben an seiner gerechtikait, vnd dem Inrettn seins drittails an schaden,
Das.

Das die Purger Genannt vnd Gemain, an dem obge-¹⁴⁵³
nanten tag teten, Vnd swuren den Retn an statt vnd
in namen des Römischen kaisers vnd seiner erben als
irn natürlichen Erbherren, vnd lanndsfürsten, Desge-
leichen swür auch der Purgermaister darauff, Gott Zw
lob würden geleytt all glocken zw ainem Zaichen des
fridts, Aber darnach hatt sich die sach geändert, vnd
dieselb frewd ist khomen Zw grosser pitrikait, als her-
nach gemellt wirdt.

Rubrica. Von dem erwelten kunig zu Pehem wie der
Zoch in das lannd Osterreich.

Als der hocheborn fürst Hertzog Albrecht, nu hett
gerawmt das veld, Zoch Im nach der erwellt künig
von Pehm mit drein hern vnd flueg sich nyder nahent
pey dem Greitschenstain, Da lag er vntz auff zwen tag
Darnach zoch er nach der Tunaw auff vnd nach sand
Gilgen tag flueg er sich für die Statt Krembs, Do
schickt zw Im der Römisch kaiser sein Rêtt, die wür-
ben an In wes er tzig den Römischen kaiser das er Im
sein lannd vnd lewtt vnabgesagt beschedigiett, Der
von Pehem gab Im Anttwürt, wie er seiner kaiserli-
chen genaden noch seinen lannden vnd lewten nicht
wer khômen zw schaden Sûnder er suecht seins Veints
Hertzog Albrechts güeter vnd erbtail dem wollt er
schaden, souerr er môcht, Des Römischen Kaisers
Rêtt gaben zw versteen, dem erwelten zw Pehem,
wie der yetz benannt Hertzog Albrecht khain erbtail
an dem land ze Osterreich noch kain Regenntz mer hiett,
Wenn er all sein gerechtikait die er an dem lannd ge-
habt übergeben hiett dem Römischen kaiser vnd nach
menigen taidingen ward ein tag gesetzt auff den Samb-
stag nach Samnd Lamprechts tag zw halten zwischen
dem Greitschenstain vnd Kornnewnburg auff dem veld,
Der aber nicht fûrgang gewan, Nach solichem vn-
derweisen prach auff der Erwellt von Pehem, mit sei-

Kreitzengstain

Krembs

1458nem volkh vor Krembs, vnd Zoch wider herab vnder den Greitschenstain, Darnach flueg er sich in den Markt gen Pilichdorff, daselbs do macht er drew veld, vnd prannt aus denselben marckht, Wolkestorff vnd auch Vlreichskirichen, Vnd Zoch verrer in das dorff gen Asparn, daselbs er sich Niderschlueg, Da ward zwischen dem Römischen Kaiser vnd dem erwellten Zw Pehem aber ain tag angestößen zw halten pei der außern Tuenawpruck, Dennoch was der kaiser in der Newnstatt als das alles beschach.

Desselben Iars an Montag nach sannd Lamprechts-tag komen gen wienn die allerdurchleuchtigisten fürsten vnd Herren Her Fridreich der Römisch kaiser vnd Hertzog Albrecht sein brueder, iers geuerts von der Newnstatt, Do besas der Römisch kaiser sein fürsilich gefefs die Purck vnd Hertzog Albrecht wont in dem Praghaws.

Des obgenanten Iars am Montag vnd Eritag vor sannd Michelf tag köm der Erwellt kunig von Pehem zw der außern Tünaw pruck Zw dem fuegt sich der Römisch kaiser vntz zw der Mittern pruck, do hett man auffgemacht Zwai getzellt Vnd têt darnach pottschafft dem Erwellten von Pehem, den weiffsten zwen Ritter vnder den armen über die pruck, vnd als er nehent gegen dem Römischen kaiser, do khniett er nyder Vnd erpatt sich diemutiklich gegen dem kaiser, der kaiser in aufzach Vnd für In vnder das getzellt, daselbs Sy vnd ir paidet Rêtt, miteinander taidingten, Do ward beslossen das man dem Egenanten Erwellten von Pehem Geben solt xvj. tausent gulden, darumb sich der kunradt Hôltzler in der vennckhnûs ze prag geschetzt hett, Damit solt er entrichten die Söldner auff den Possiken so er nu krieg in dem lannd gemacht hett, vnd die als dann, vernichten lassen, Derselb von Pehem tet menig ander begerung vnd vordrung die Im Aber gantzlich abgescbla-

Pilichdorff
Wolkestorff
Ulrichskirchen
Asparn

schlagen würden, In den benannten taidingen, ward¹⁴⁵⁸ auch beslossen das der Hochgeborn fürst Hertzog Albrecht, Hern Vreich Eytzinger dem Römischen kaiser in viertzehen tagen in sein gewaltsam vnd vcnknüß solt überantworten Der solt dann von derselben seiner venckhnüs ein gewondliche verschreibung geben, Ain Söldner, genant der Sweintzer, der fieng in dem werd ain Ritter, genant Niklas flickh, vnd wunndt den, vnd für in auch von dann Derselb Slickh was ein diener des erwelten von Pehem, Vnd sölh venckhnüs beschach in den taidingen für den ward beslossen, das der Romisch kaiser denselben Slickhen ledigen solt, Vnnd nicht lanng darnach füng man denselben Sweintzer selb fünfften in der Newnstatt, vnd der flickh ward ledig Vnd dieweil der vorgeant Römisch kaiser in der taiding was, do verhuett In die purger von wienn mit einem gueten volkh.

Darnach am Mitichen nach sannd Michelf tag, als sich die taiding zwischen dem Römischen kaiser vnd dem erwellten Zw Pehem geendt heten, vnd all sachen der abred Nu verbrieft waren, Do prach auff der selb von Pehem mit seinem volkh zw Asparn Vnd tailt sein hër in vier tail, damit er dem lannd dester mynner schaden tèt als das mit Im verlassen was Vnd zoch widerumb aus dem lannd Osterreich gen Mèrhern. Desselben Iars an pfintztag vor Simonis vnd Jude ward von Hertzog Albrechten von Osterreich dem Römischen kaiser übergeantwürt Her Vreich von Eytzinger, nach Innhaltung der taiding vor beschlossen, Derselb Eytzinger gab ein Verschreibung von seiner vcnckhnüs wegen Darnach lies in der kaiser füren gen Schretntal in sein wönung, der darnach vill nött dem Lanndt zuegericht hatt Vnd Hertzog Albrech Rait Zu Wienn auch von dann vnnd nam In sein lannd ob der Enns, Vnd lies künig lasslawen zw lynntz gar köstlich begen.